



Jan A. Poczynek ist Organisationsberater, Trainer und Coach aus Wien. Er begleitet die Themen Führung, Organisationsentwicklung, Informationstechnologien und Projektmanagement sowie deren ganzheitliche Fusion.

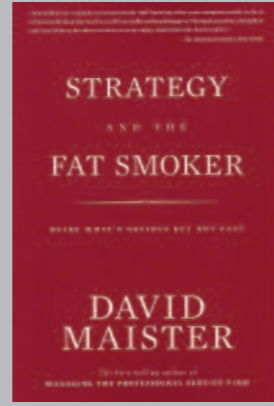
Jan A. Poczynek
»Strategy and the Fat Smoker«
David H. Maister

Die Metapher im Titel überzeugt. Warum gibt es so viele offenkundige Strategien, die nicht umgesetzt werden – »Fat Smokers«?

Die Hypothese lautet: Die große Versuchung wiederholter, kurzfristiger Befriedigung lassen Individuen und Organisationen mühselige, langfristige Ergebnisse vergessen. Wie sollten daher Führungskräfte – mitunter selbst »Fat Smokers« – in strategischen Veränderungsprozessen agieren? David Maister illustriert, wie Organisationen ihre schlechten Gewohnheiten ablegen könnten. Der anerkannte Experte für *Professional Service Firms* zitiert dabei bisherige Werke und stellt ein Potpourri seiner Artikel der letzten Jahre zusammen. Daraus entsteht ein anregendes Buch über Führung und die Umsetzung von Differenzierungsstrategien.

Das Resultat sind konkrete Plädoyers an Führungskräfte, wie konsequentes und authentisches Handeln die Dimensionen Management, Kundenorientierung und Unternehmenskultur zusammenwirken lassen. Damit werden universelle Aspekte bearbeitet, die für unterschiedlichste Organisationstypen relevant sind.

Ein Buch das nicht durch Neuartigkeit punkten muss. Es sind viel mehr plakative Beispiele, die Bestätigung des selbst erlebten Alltags, konkrete Umsetzungsideen und der kurzweilig anregende Stil David Maisters, die dieses Buch lesenswert machen.



erschienen bei Spanglie Press, 2008



erschienen bei Dumont, 2008

Günther Ortmann

»Max Ernst
Une Semaine de bonté
Die Originalcollagen«

Herausgegeben von Werner Spies
Dringende Empfehlung, 1.) zum Kauf eines Buches, 2.) zum Besuch einer Ausstellung: Max Ernsts Collage-Roman – er besteht, versteht sich, nur aus Bildern – mit dem einigermaßen bössartigen Titel »Eine Woche der Güte«, eine rätselhaft auf den Kopf gestellte Paraphrase der biblischen Schöpfungsgeschichte. Am Sonntag zum Beispiel (gewidmet dem Element »la boue«, Urschlamm) gibt es keinen Ruhetag des Schöpfers nach getaner Schöpfungsarbeit, sondern bei Ernst den Anfang, und zwar eine Orgie aus Gewalt, vor allem zwischen den Geschlechtern. Am Montag, an dem Gott das Wasser vom Land schied, gibt es hier Wasser als ein Element, das Brücken zum Einstürzen bringt und mit Hochwasser, Strudeln, steigenden Fluten und Überflutungen zusammengebracht wird. Ich hatte beim Betrachten Assoziationen an eine Hypermoderne, für deren Neigung zur Überbietung und Überstürzung das nicht die schlechtesten Metaphern sind: Das Wasser steht uns bis zum Hals. Wir werden nicht dürsten. Das Werk erschien allerdings zuerst 1934. Von dieser Zeit hat der Maler gesagt: »Unheil und Gewalt lagen in der Luft. Nur dem Vogel Strauß und anderen Blinden konnte die Drohung entgehen.«

Katalog: 22 Euro, mit sachverständigen Erläuterungen der Max-Ernst-Kenner Werner Spies und Jürgen Pech und einer Fülle ergänzender Bild-Hinweise. Ausstellung: in Wien, Brühl und ab 19. September 2008 in der Hamburger Kunsthalle.



Günther Ortmann, Dr., ist Organisationstheoretiker und Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Den Effizienzgott

www.oaforum.com

schlachten?